

## Protokoll der Elternratssitzung vom 5.6

Frau Landschoof berichtet von der pädagogischen Ganztagskonferenz, bei der auch ein paar Eltern und Elternräte anwesend waren, auf der sich der ETV dem Kollegium präsentierte, und auf der Themen für die GBS-Konzeptgruppe gesammelt wurden.

Herr Scharping berichtet von der anschließenden Besichtigung der GBS-Grundschule Burgunderweg: Er sei beeindruckt von der Organisation dort. Herausragend empfand er die Arbeitssituation, die dort für **alle** Kinder für 30 min vor dem Beginn der Freizeitangebote geschaffen wurde. Träger der GBS Burgunderweg ist der Hamburger Schulverein. Je 3 Klassen bilden 2 Stammgruppen (rot/blau). Die Stammgruppen-Erzieherinnen gehen um 12:45 Uhr in die Klassen und führen mit den Lehrerinnen ein Übergabegespräch. Um 13:00 Uhr gehen die Kinder, die nicht am GBS-Nachmittag teilnehmen, nach Hause. Die größeren Schüler essen zwischen 13:00 und 13:30 Uhr, die kleineren Schüler zwischen 13:30 und 14 Uhr, während die jeweils anderen Schüler frei spielen. Zwischen 14 und 14:30 Uhr ist im ganzen Schulgebäude Schul/Hausaufgabenzeit, d.h. alle arbeiten 30 Minuten konzentriert an ihren Aufgaben. Zwischen 15 und 16 Uhr finden verschiedene Kurse statt. Wer keinen Kurs belegt hat, verbleibt in den Stammgruppen. Deren Räumen merkt man ihr Klassenraum-Sein an – kein Vergleich zu den Räumen in Horten.

Herr Behrens erklärt, dass für die Vorbereitung der GBS an der Schule Kielortallee im Schuljahr 2012/2013 eine Konzeptgruppe tätig sein werde. Es werden ca. 8 Sitzungen jeweils zwischen 15 und 18 Uhr stattfinden. Die Konzeptgruppe könne sich für spezielle Themen aufteilen. Herr Behrens beruhigt, dass das Rad nicht neu erfunden werden müsse, und dass er in Kontakt mit den Schulen Burgunderweg und Döhrnstraße stehe. Die Konzeptgruppe solle Mitte September *nach* der Elternvollversammlung (*Aktuelle Anmerkung: Termin: 12.9. 19:30 Uhr*) starten, damit möglichst viele Eltern mitgenommen würden.

Es wird diskutiert, wer für die Elternschaft Mitglied in der Konzeptgruppe sein soll. Der Elternrat stimmt überein, dass die Eltern-Vertreter in der Konzeptgruppe mindestens Elternrats-Ersatzmitglieder sein sollen, so dass das Geschehen in der Konzeptgruppe nicht am Elternrat vorbei gehe.

Herr Behrens schätzt, dass bei ca. 400 Schülern der Kielortallee mit ca. 242 Anmeldungen für den GBS-Nachmittag zu rechnen sei. Die Horte dürfen bis 2015 im Rahmen des Gutscheinsystems weiterarbeiten, so dass anfangs einige Schüler in den Horten bleiben werden. 197 der 204 Grundschulen haben sich für Ganztagsbetreuung (alle Typen) beworben; 74 fangen 2013 neu an, davon 65 als GBS in Kooperation mit einem Träger, 9 in eigener Verantwortung.

Herr Behrens berichtet (*Stand vom 5.6.*), dass in diesem Sommer 110 Essensplätze im Keller geschaffen würden. Außerdem würden der Eingangsbereich und das Büro von Herrn Biller im Sommer fertig. Die Eingangstür zur Straße hin werde zukünftig bis 8:30 Uhr geöffnet und

danach von außen geschlossen sein. Der neue Schulhof sei fertig aber noch nicht vom TÜV und der Landesunfallkasse begutachtet. Bezüglich des Übergangs zum neuen Schulhof gebe es ein Angebot der jüdischen Gemeinde; die Behörde BSB werde über dieses Angebot entscheiden. Die Kinder der Kinderkonferenz hätten aber kein Problem, „außen herum“ zum neuen Schulhof zu gehen. Der neue Schulhof werde im neuen Schuljahr getestet. Toiletten stünden in der Sporthalle Bogenstraße zur Verfügung. Mitte Juni werde die Holzwerkstatt geräumt, denn dort ziehe nach den Sommerferien die Kombüse ein. Ggf. müsse die Kombüse länger (1/2 Schuljahr) in der Holzwerkstatt bleiben, falls die Herrichtung der Mensa nicht bis zu den Herbstferien abgeschlossen werde. Die neue Mensa entstehe dort, wo bisher die Kombüse zu Hause war (inklusive Hausaufgabenraum) sowie in zwei dahinter, zur Straße hin gelegenen Räumen. Außer den Essenplätzen entstehen eine Aufwärm- und eine Spülküche. Die Kombüse bekomme nach ihrem Umzug in die Holzwerkstatt *einen* Umluftbackofen. Jede GBS-Mensa bekomme eine Salatbar (wohin damit?). Es werde eine feste Sitzordnung mit Tischdienst geben. Der Starttermin der eigentlichen Sanierung der Schule Kielortallee sei weiterhin unklar. Es sei offenbar schwierig, von den Handwerkern Angebote zu bekommen.

Herr Behrens berichtet über die Entwicklung im Fach Theater/Darstellendes Spiel, das jetzt in allen Klassen 1-stündig unterrichtet wird. Das Fach geht in der Wahrnehmung von Kindern und Eltern unter. Herr Behrens sagt, Theaterunterricht habe es immer gegeben – in unterschiedlicher Intensität, z.B. auch als szenisches Spiel in Religion oder im Klassenrat. Da einstündiger Fachunterricht ungünstig sei, verfolge man den Ansatz, Theater „epochal“ (also jeweils nur 1 Halbjahr lang, dafür aber 2-stündig) zu unterrichten. Das „was“ und „wie“ (Inhalte und Methoden) ist bisher unklar. wie die Bewertung des Faches, d.h. die Bewertungskriterien müssen erst noch gefunden werden. Vorrang hat aber die Erstellung von schulinternen Curricula für Mathematik, Deutsch und Sachunterricht. Im ersten Halbjahr der Klasse 4 bekamen alle Viertklässler im Fach Darstellendes Spiel eine 2. Angestrebt werde mehr Theater-Unterricht durch Fach- statt durch Klassenlehrer. Herr Behrens hofft, dass die Pflicht zur Benotung in den Fächern Religion und Darstellendes Spiel zurückgenommen werde.

Weiter berichtet Herr Behrens, dass das Kollegium durch Frau Röttger verstärkt werde, die eine 1. Klasse übernehme und neben Frau Reumann auch Fachlehrerin für Englisch sei. Frau Reumann unterrichtet in allen 4. Klassen 3 Stunden Englisch. Frau Schättiger kritisiert, dass die Schüler, die die Grundschule Kielortallee verlassen, nicht ausreichend auf den anderen Englischunterricht an Gymnasien vorbereitet seien. Herr Behrens antwortet, dass es im Fach Englisch einen Bruch zwischen der Grundschuldidaktik und der Didaktik an den weiterführenden Schulen gebe, dass sich hier die weiterführenden Schulen aber mehr auf die Grundschulen zubewegen müssten als umgekehrt. Es wird angeregt, dass die Englisch-Lehrer der verschiedenen, benachbarten Grund- und weiterführenden Schulen zusammen kommen sollen um sich miteinander abzustimmen.

Zu den Zeugnissen der Klassen 1-3 gibt es dank der Schulbehörde einen neuen Anhang zu den überfachlichen Kompetenzen, die in 5 Stufen quasi benotet werden. Herr Behrens

kritisiert, dass dies zum Vergleich der Schüler untereinander führe. Es sei völlig außerdem unklar, was ein Kind können müsse, um bei einer Kompetenz ein „stark“ zu bekommen. Dazu gibt es auch noch keine Einigung oder Abgleichung im Kollegium.

Mitte September veranstaltet die Schule ein Sommerfest (*Aktuelle Anmerkung: Am Freitag, den 14. September von 15:30 bis 18:00 Uhr*). Daher gibt es leider kein Abschlussfest für die 4. Klassen aber gleich ein Fest für die neuen 1. Klassen.

Die Schule Kielortallee wird auch im kommenden Schuljahr wieder an der Aktion „Zur Fuß zu Schule“ teilnehmen.

Zum Thema Schreibschrift berichtet Herr Behrens, dass nur Frau Neumann-Riedel in ihrer Klasse die neue Grundschrift unterrichte, alle anderen Klassen lernen weiter die Vereinfachte Ausgangsschrift. Die Grundschrift sei eine zusätzliche Möglichkeit, mit der Erfahrungen gewonnen werden sollen.

Zum Thema Inklusion berichtet Herr Behrens, dass die Schule Kielortallee hier aufgrund ihrer umfangreichen Erfahrung einen großen Vorteil gegenüber anderen Schulen habe. Je i-Kind erhalte die Schule 10 Lehrer-Wochenarbeitszeitstunden (WAZ) zugeteilt, zusätzlich noch 10 WAZ für die 115 Kinder der kommenden 1. Klassen (aufwachsend). Ein Unterschied zur bisherigen Regelung besteht darin, dass i-Klassen zukünftig 23 statt 19 Kinder haben. Problematischer sei die Situation an den Stadtteilschulen, da es keine WAZ nachträglich gebe, wenn bei Kindern nachträglich eine Lern- und Entwicklungsschwäche diagnostiziert werde.

Der Elternrat steht vor einem Umbruch, da einige erfahrene Mitglieder aufhören müssen bzw. wollen (Miriam Burkhardt-Etumnu, Karo Maiberger, Inga Meinking, Martin Scheiner). Nur 4 Vollmitglieder haben diese Funktion auch im nächsten Schuljahr weiter inne (Gaby Albers, Mirel Haas, Christine Landschoof, Arnold Stark). Es werden also neue engagierte Mitglieder gesucht!

Der Elternrat begeht am Montag, den 18. Juni ab 19 Uhr (Vorbereitung ab 18 Uhr) mit dem Kollegium den Jahresabschluss in der Mehrzweckhalle

Protokoll: Arnold Stark.